

Peter Zellmann / Sonja Mayrhofer  
IFT Institut für Freizeit- und Tourismusforschung

## **Computer und Buch: Konkurrenz oder Ergänzung?**

### **Bücherlesen stabil, Beschäftigung mit Computer nimmt zu**

- **Erstmals deutlich mehr Computer NutzerInnen als BuchleserInnen.**
- **Frauen lesen eher Bücher. Männer beschäftigen sich mehr mit dem PC.**
- **Die Überraschung: Frauen bis 30 sind die eigentlichen Computerfreaks.**
- **Zwischen 30 und 54 wird am wenigsten in Büchern gelesen.**
- **Je höher die Bildung ist, desto mehr beides: Buch und PC**
- **Salzburg und Wien: Die Hochburgen für Buch und PC.**

Im Zeitalter von Internet und Digitalisierung stellt sich einerseits die Frage, wie viele Menschen sich auch außerhalb ihres Berufes, also in ihrer Freizeit mit dem Computer beschäftigen. Und andererseits ist es in Anbetracht dieser Entwicklung interessant zu untersuchen, wie sich das Lesen von Büchern im Vergleich zur Computernutzung entwickelt hat. Das schon lange und oft vorausgesagte Aussterben des Buches findet jedenfalls nicht statt, wenn auch im Vorjahr der Computer das Buch endgültig an Beliebtheit bei der Nutzung überholt zu haben scheint.

Aus unserer jährlichen Analyse des Freizeitverhaltens der ÖsterreicherInnen (Freizeitmonitor) haben wir die Aktivitäten „Sich mit dem eigenen Computer beschäftigen“ und „Lesen von Büchern“ näher betrachtet und einander gegenübergestellt: Wie viele ÖsterreicherInnen lesen regelmäßig Bücher und wie viele verbringen regelmäßig Zeit vor dem PC? Welche demographischen Faktoren beeinflussen die regelmäßige Ausübung dieser Aktivitäten?

Einerseits bestätigen sich Rollenbilder: der Computernutzer ist jung, männlich, gebildet und hat ein höheres Einkommen.

Aber es gibt auch eine Überraschung: Die eigentlichen Computerfreaks sind die jungen Frauen bis 30!

Das Buch hält allerdings seinen Stellenwert bei der Mediennutzung und liegt derzeit noch deutlich über dem Durchschnitt der letzten 15 Jahre.

Und es zeigt sich ein interessantes Phänomen: Wer das eine Medium besonders häufig nutzt, tut dies oft auch mit dem anderen.

# 1. In der Freizeit führt der PC erstmals eindeutig vor dem Buch

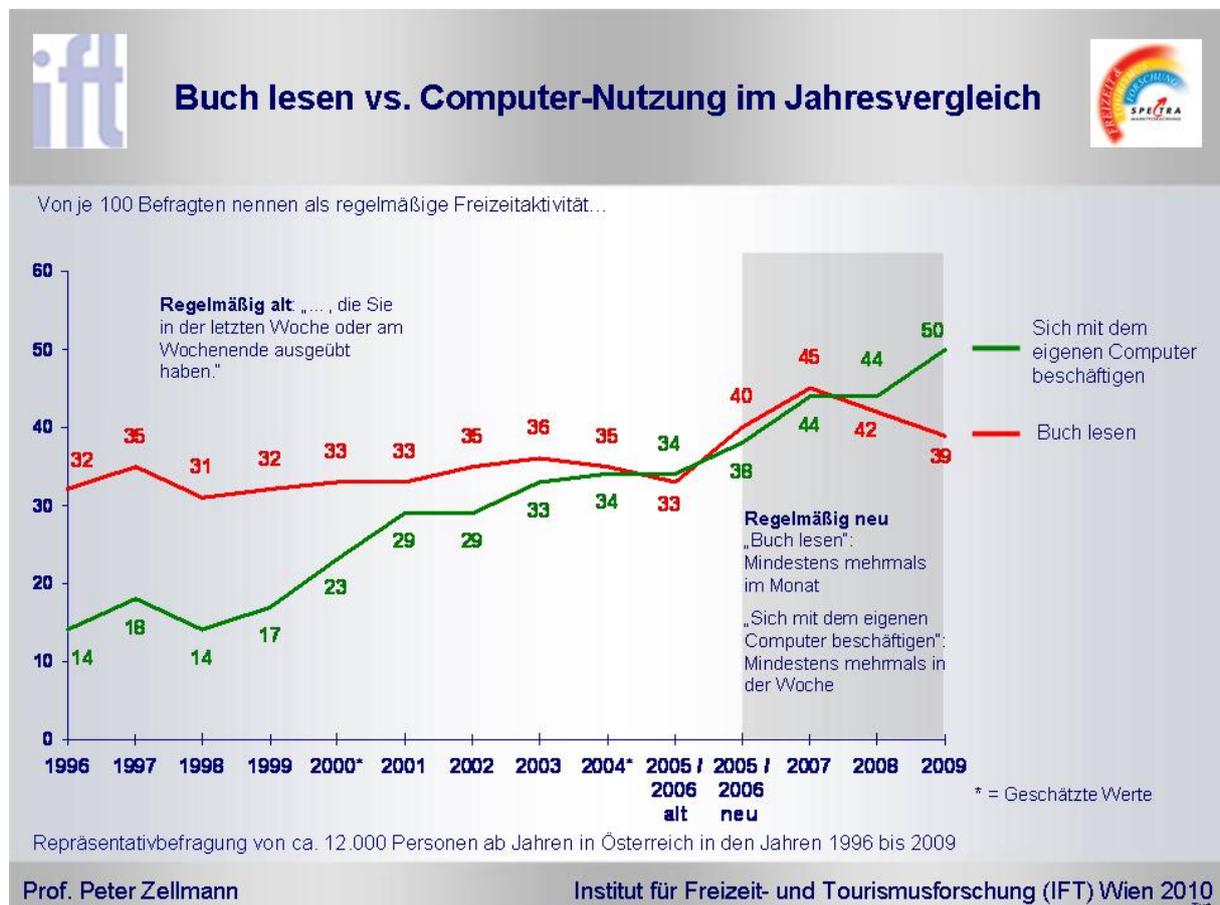
Mehr ÖsterreicherInnen beschäftigen sich in ihrer Freizeit regelmäßig mit dem eigenen Computer als zu einem Buch greifen: **Während die Hälfte der ÖsterreicherInnen regelmäßig vor dem PC sitzt, lesen 39 % regelmäßig Bücher.**

Der Jahresvergleich zeigt, dass die regelmäßige **Beschäftigung mit dem Computer** in der Freizeit **stark zugenommen** hat: Während 1996 nur 14 % regelmäßig am Computer saßen, verbringt 2009 bereits die Hälfte der ÖsterreicherInnen regelmäßig Freizeit vor bzw. mit dem PC.

Trotz der Zunahme der Beschäftigung mit dem PC bleibt die Skepsis groß wie eine ergänzende Untersuchung der Stiftung für Zukunftsfragen in Deutschland zeigt: Nur 24 % der Deutschen finden, dass neue Medien das private Leben bereichern. Für nur 30 % bringt die private Mediennutzung berufliche Vorteile (Stiftung für Zukunftsfragen, Forschung aktuell, 16. März 2010). Aus langjähriger, vergleichender Erfahrung wissen wir, dass die Relationen in Österreich ähnlich sind.

Das „**Lesen von Büchern**“ stellt sich im Jahresvergleich **stabiler** dar: Von 1996 bis 2006 gaben jeweils rund ein Drittel der ÖsterreicherInnen an, regelmäßig Bücher zu lesen. Nach einem „Hoch“ von 45 % regelmäßigen BücherleserInnen 2007 geben 2009 39 % der ÖsterreicherInnen an, regelmäßig zu lesen.

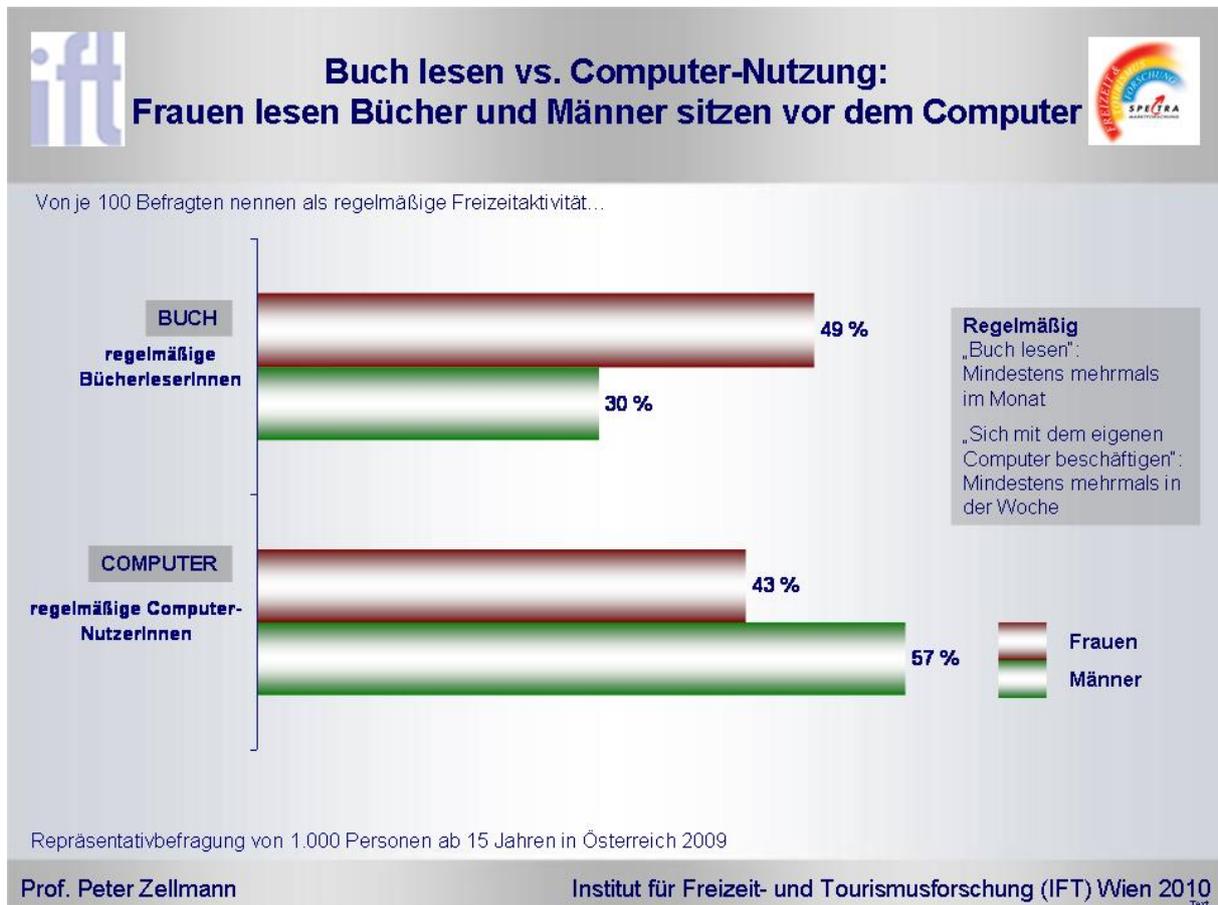
Erstmals seit 1996 gibt es **2009 deutlich mehr regelmäßige Computer-NutzerInnen als BücherleserInnen**. Bis 2002 waren noch weit weniger ÖsterreicherInnen „vor“ dem PC zu finden als „hinter“ Büchern. Von 2003 bis 2008 hatten das Lesen von Büchern und die PC-Nutzung einen annähernd gleichen Stellenwert in der Freizeitgestaltung.



## 2. Frauen lesen lieber, Männer nutzen den PC

Es gibt deutlich mehr Frauen als Männer, die regelmäßig Bücher lesen: **Fast die Hälfte der Frauen liest regelmäßig, aber weniger als ein Drittel der Männer.**

Bei der **PC-Nutzung zeigt sich ein umgekehrtes Bild**: Während sich 57 % der Männer regelmäßig mit dem Computer beschäftigen, tun dies nur 43 % der Frauen.



**Die jungen Frauen** sind allerdings die Gruppe, die sich **am häufigsten mit dem Computer** in der Freizeit beschäftigt: 80 % der 15- bis 29-jährigen Frauen geben an, regelmäßig Zeit vor dem PC zu verbringen (im Vergleich zu 74 % der gleichaltrigen Männer).

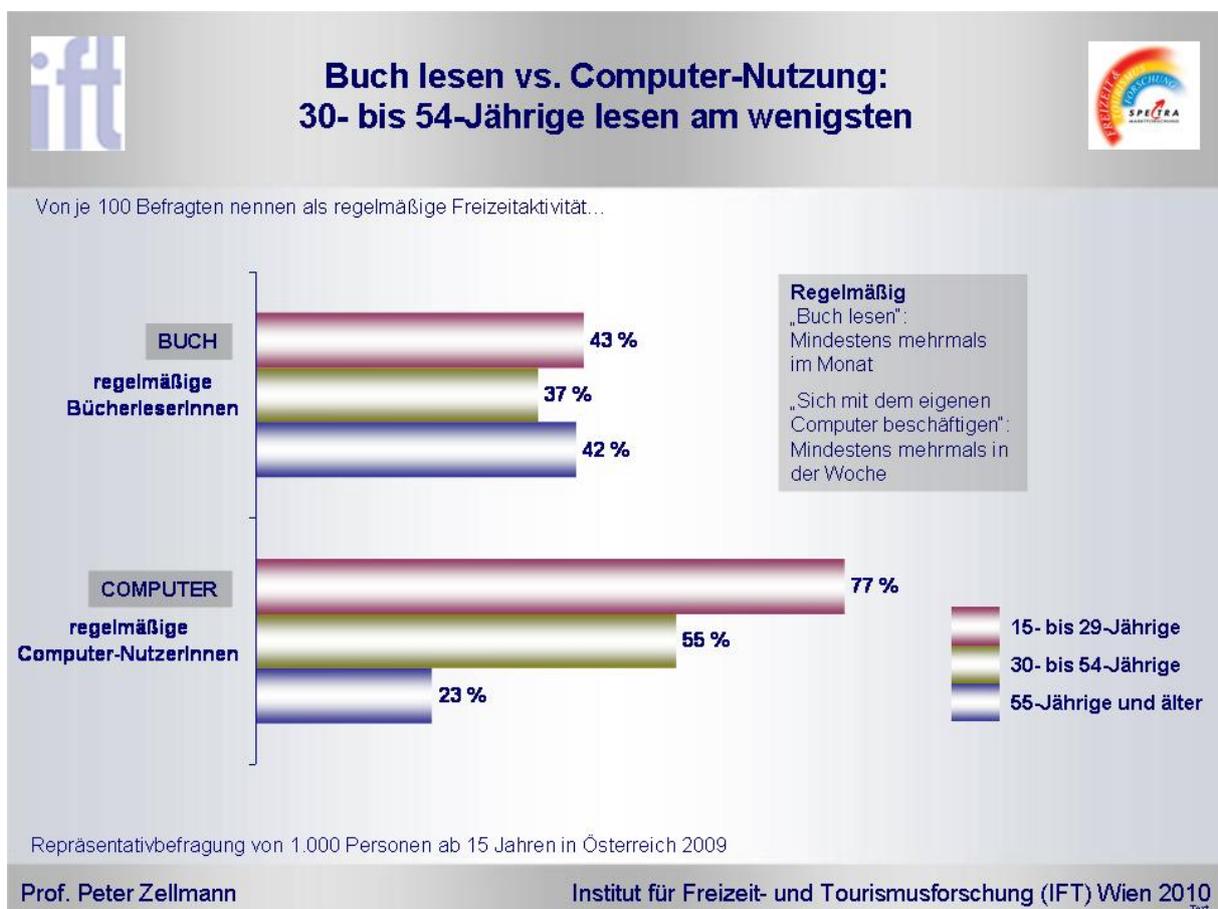
Die Unterschiede in der Computer-Nutzung von Männern und Frauen steigen mit dem Alter: **Nur 14 % der Frauen über 54** nutzen regelmäßig den **Computer** (36 % der gleichaltrigen Männer).

Frauen unter 30 verbringen ihre Freizeit aber auch häufig mit Bücherlesen: **56 % der jungen Frauen lesen regelmäßig Bücher** – im Vergleich zu den anderen Altersgruppen und auch im Vergleich zu den Männern sind somit unter den jungen Frauen die meisten Bücherleserinnen zu finden (Frauen zwischen 30 und 54: 47 %; Frauen über 54: 46 %; 15- bis 29-jährige Männer: 30%, 30- bis 54-Jährigen Männer: 27 %, Männer über 54: 35 %).

### 3. Das Alter hat vor allem auf die Computer-Nutzung Einfluss

Der **Vergleich der Altersgruppen** (15- bis 29-Jährige, 30- bis 54-Jährige und 55+) ergibt folgende **Unterschiede** für das Lesen von Büchern und die Nutzung eines Computers in der Freizeit:

- ÖsterreicherInnen **zwischen 15 und 29 Jahren** (43 %) **und die älteste** Befragten (55+: 42 %) **lesen mehr** als die mittlere Altersgruppe (30- bis 54-Jährige: 37 %).
- Bei den regelmäßigen **Computer-NutzerInnen** liegt erwartungsgemäß die **jüngste Altersgruppe voran**: 77 % der 15- bis 29-Jährigen verbringen regelmäßig Zeit vor dem Computer (55% der 30- bis 54-Jährigen und 23 % der über 54-Jährigen).



#### Die Beschäftigung mit dem PC als Flucht aus dem Alltag?

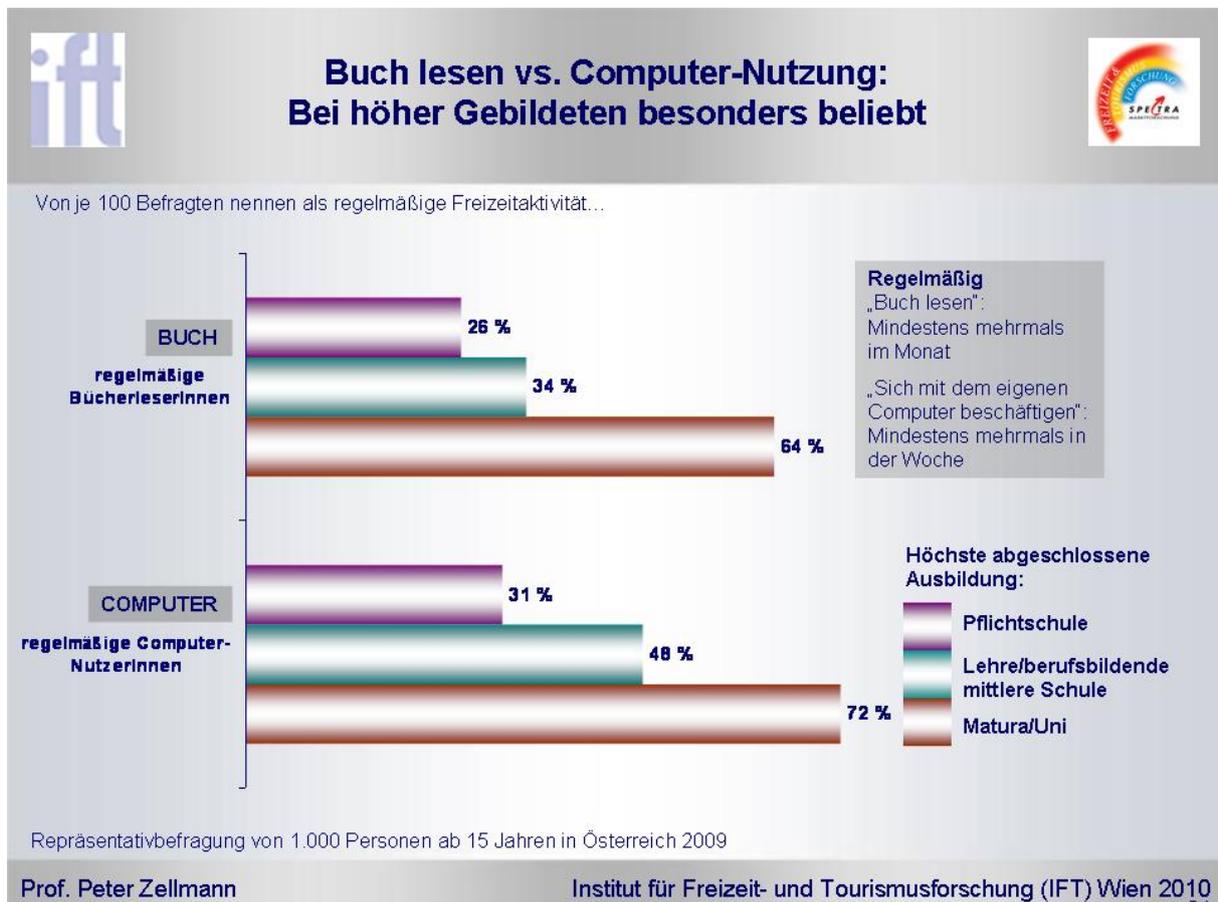
Eine Untersuchung der Stiftung für Zukunftsfragen in Deutschland kommt zum Ergebnis, dass 44 % der deutschen 14- bis 34-Jährigen glauben, dass viele Menschen den **Computer als Rückzugsnische** nutzen, um dem Stress und der Hektik des Lebens zeitweilig zu entfliehen (1998: 30%).

Außerdem meint mehr als ein Drittel der jungen Generation (1998: 30 %), dass je weniger Menschen vom wirklichen Leben haben, desto mehr beschäftigen sie sich mit dem Computer (Stiftung für Zukunftsfragen, Forschung aktuell, 16. März 2010).

## 4. Die Bildung beeinflusst das Leseverhalten und die Computer-Nutzung stark

Sowohl die regelmäßige Nutzung des Computers als auch das regelmäßige Lesen von Büchern ist von der Bildung abhängig: **Je höher die abgeschlossene Bildung ist, desto öfter wird gelesen bzw. Zeit vor dem PC verbracht.**

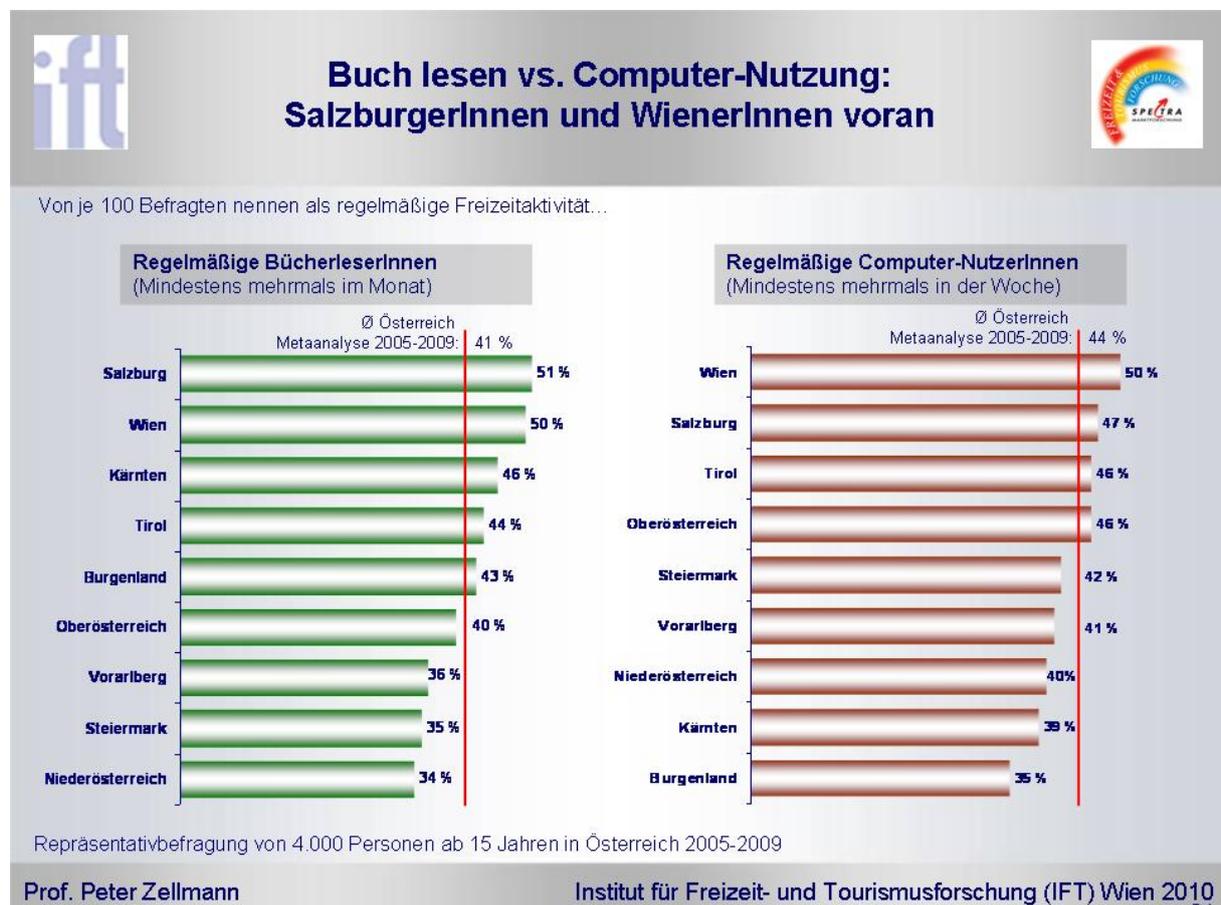
- 64 % der ÖsterreicherInnen mit Matura bzw. Universitätsabschluss lesen regelmäßig Bücher und 72 % der höher Gebildeten nutzen regelmäßig den Computer.
- 34 % der Befragten mit Lehrabschluss oder Abschluss einer mittleren berufsbildenden Schule sind regelmäßige BücherleserInnen und 48 % regelmäßige Computer-NutzerInnen.
- 28 % der ÖsterreicherInnen mit Pflichtschulabschluss lesen regelmäßig und 31 % beschäftigen sich regelmäßig mit dem Computer.



## 5. SalzburgerInnen und WienerInnen lesen mehr und beschäftigen sich mehr mit dem PC

Der **Bundesländer-Vergleich** ergibt in einer **Metaanalyse** (Zusammenfassung, weil in den einzelnen Jahren zu wenig exakt vergleichbar) für die Jahre **2005 bis 2009** zusammengenommen ein interessantes Bild:

- Es gibt in **Wien** und **Salzburg** sowohl die meisten regelmäßige **BücherleserInnen als auch Computer-NutzerInnen**. Ungefähr die Hälfte der WienerInnen und der SalzburgerInnen liest regelmäßig **und** beschäftigt sich mit dem PC. Und das relativ **ausgewogen**.
- Auch in **Tirol** sind Buch und PC gleichauf.
- Die **VorarlbergerInnen** (36 %), **SteirerInnen** (35 %) und die **NiederösterreicherInnen** (34 %) lesen im Bundesländer-Vergleich am **wenigsten regelmäßig Bücher**. In allen drei Bundesländern dominiert – wie auch im „österreich-typischen“ **Oberösterreich** – die Computernutzung.
- Nur 35 % der BurgenländerInnen beschäftigen sich in ihrer Freizeit regelmäßig mit dem Computer. Damit gibt es **im Burgenland mehr regelmäßige BücherleserInnen (43 %) als Computer-NutzerInnen**.
- Auch in **Kärnten** gibt es mehr regelmäßige **BücherleserInnen** (45 %) als Computer-NutzerInnen (39 %).



## **TECHNISCHE DATEN DER BEFRAGUNG**

### **Aufgabenstellung**

Die dieser Studie zugrunde liegenden Daten beruhen auf Erhebungen von SPECTRA Marktforschung – Linz. Auf Basis des Befragungsmodells des Instituts für Freizeit- und Tourismusforschung (IFT) wird jährlich das Freizeitverhalten der österreichischen Bevölkerung erhoben (Freizeitmonitor). Die Zusammenfassung mehrerer Jahre wird in so genannten Meta-Analysen dargestellt.

### **Methodik / Stichprobe**

Die Erhebung fand im Rahmen des SPECTRA-Bus statt und richtete sich an eine Stichprobe von n=1.003 Personen repräsentativ für die österreichische Gesamtbevölkerung ab 15 Jahren. Die Durchführung der Interviews erfolgte face-to-face durch geschulte und kontrollierte Interviewer. Die Daten beruhen auf einer repräsentativen Zufallsstichprobe der Gesamtheit aller Privathaushalte.

### **Timing**

Die Feldarbeit fand im Oktober 2009 statt.

### **Grundgesamtheit der Erhebung**

Österreich: 6,49 Mio. Personen ab 15 Jahren.

Ergibt eine Addition der Prozentwerte mehr als 100, so bedeutet dies, dass zu den einzelnen Erhebungspunkten mehr als eine Angabe gemacht wurde.

---

Institut für Freizeit- und Tourismusforschung

